

# Der Tunnel soll lang sein

Der Verein Zukunft Ricken will die Mitsprache der Bevölkerung in der Frage Umfahrung oder Tunnel sichern.

Josef Bischof

Die vor einem Jahr vom Kanton St. Gallen in die Vernehmlassung geschickte Sanierung der Rickenstrasse von Wattwil bis Neuhaus wird im ganzen Toggenburg emotional diskutiert. Im Dorf Ricken fühlt man sich nach der Vernehmlassung falsch interpretiert. Das vom Kanton favorisierte Betriebs- und Gestaltungskonzept sei nicht im Sinne des Dorfes und löse die Probleme nicht.

Am Mittwochabend wurde im bis zum letzten Platz gefüllten Pfarreisaal das weitere Vorgehen diskutiert. Obwohl betont wurde, es gehe noch nicht um ein konkretes Projekt, fielen die meisten Voten zugunsten eines Langtunnels.

## Unerträglicher Durchgangsverkehr

Eingeladen hatte «Zukunft Ricken», ein Zusammenschluss von fünf um die Zukunft des Dorfes besorgten Männern. Hugo Gämperle, Berni Schnyder, Christian Eicher, Michael Hofstetter und Ruedi Rüegg sind der Meinung, der Kanton trage mit dem vorgeschlagenen Betriebs- und Gestaltungskonzept für die Strasse durch das Dorf Ricken dem Willen der Bevölkerung nicht Rechnung.

Sie haben eine Petition lanciert und die Bevölkerung zu einem Meinungsbildungsanlass eingeladen. Dass sie den Nerv der Menschen getroffen haben, zeigte der grosse Aufmarsch. Nach einer kurzen Information über den bisherigen Prozess leitete Kantonsrätin Franziska Steiner-Kaufmann aus Gommiswald die Diskussion.

Fast 13 000 Fahrzeuge verkehren an Werktagen zwischen Wattwil und Neuhaus. Die Verkehrssicherheit ist ungenügend und die Lärmemissionen sind ein Dauerthema. Besonders die Dörfer leiden unter dem hohen Verkehrsaufkommen. Für Ri-



Die Ortsdurchfahrt durch Ricken ist einer der Knackpunkte der Sanierung der 14 Kilometer langen Rickenstrasse von Wattwil bis Neuhaus.

Bilder: Josef Bischof

cken hat der Kanton vor Jahresfrist drei Lösungsvarianten vorgeschlagen. Zwei haben eine Umfahrung des Dorfes vorgesehen, die nördliche mit einem kurzen Tunnelstück. Nach der Vernehmlassung ist vom Kanton die dritte und kostengünstigste Variante ausgewählt worden. Sie soll einige Verbesserungen für die Ortsdurchfahrt bringen. Ricken aber stellt sich seine Zukunft nicht so vor.

## Mitsprache mit mehr Gewicht

In der Diskussion kam zum Ausdruck, dass sich Ricken missverstanden fühlt. Es könne nicht sein, dass zukunftsweisende Entscheide fürs Dorf in kommu-

nalen und kantonalen Amtsstuben gefällt würden, wurde argumentiert. Der Mitsprache aus der betroffenen Bevölkerung müsse das gebührende Gewicht beigemessen werden. Deshalb wollen die fünf Initianten nun einen Verein gründen. Einfach



Franziska Steiner-Kaufmann, Gommiswalder Kantonsrätin.

wird dessen Aufgabe nicht sein, müssen doch unterschiedliche Ansichten unter einen Hut gebracht werden.

## Tunnelvarianten im Vordergrund

Wer erwartet hatte, Ricken gehe es um eine Dorfumfahrung beziehungsweise um eine Untertunnelung des Dorfes, lag falsch. Ein lokaler, kurzer Tunnel wurde zwar angesprochen, fand aber keine weitere Unterstützung.

Eine Dorflösung wurde gar als egoistisch kritisiert. Die Probleme ausserorts blieben unberücksichtigt. Bauern könnten mit Traktoren nicht in die Strasse einfahren, geschweige denn mit Vieh die Strasse überqueren.

Das Problem für Radfahrer und Fussgänger sei nur auf der Wattwiler Seite gelöst. Ein Votant nach dem anderen sprach sich für einen Langtunnel aus. Dazu wurden Varianten ins Spiel gebracht. Statt von Wattwil nach Neuhaus sollte der Tunnel beispielsweise bis Uznach führen oder als parallele Röhre zum Bahntunnel gebaut werden.

## Ratschläge von auswärts

SVP-Kantonsrat Christian Vogel aus Dietfurt freute sich über die Stimmung im Saal zugunsten eines Langtunnels. Er ermunterte die Versammelten, sich im Verein für ihre Interessen starkzumachen. Mathias Müller, Mit-

te-Kantonsrat und Stadtpräsident von Lichtensteig, bezeichnete einen Langtunnel als unerschwinglich und nicht mehrheitsfähig. Bis er gebaut wäre, würden Jahrzehnte verstreichen.

Er und auch Moderatorin Franziska Steiner-Kaufmann forderten aber, der Kanton solle den Tunnel genauer prüfen. Nur mit Fakten lasse sich der utopischen Lösung der Wind aus den Segeln nehmen.

## Hinweis

Der Kanton St. Gallen informiert am Mittwoch, 29. Mai, um 19.30 Uhr, im Gemeindesaal in Gommiswald über den Ausbau der Rickenstrasse.

## Beide wollten ausweichen